



Dresden, Sophienkirche  
nach dem Umbau von  
Friedrich Arnold 1864/68,  
Zustand um 1900

unter Berücksichtigung der neuzeitlichen Zweckbestimmung nachgekommen ist, wurde bereits angedeutet. Für die Formfindung einer Fassade wird aber ein zeitgenössischer Bau, das Akademische Gymnasium am Beethovenplatz in Wien nämlich, nicht ohne Einfluß gewesen sein. Der Zwirner-Schüler Friedrich von Schmidt war in dem aufgeklärten, von der »Renaissance« bestimmten Atmosphäre Wiens ein Einzelgänger wie Arnold in Dresden.<sup>21)</sup> Der Unterrichtsminister Graf Thum-Hohenstein beauftragte Schmidt 1862 mit dem Bau des ebenfalls traditionsreichen Gymnasiums. Bei den engen Beziehungen, die man in diesen Jahren von Dresden aus nach Wien hin pflegte, wird der 1862 entworfene Plan sofort auch in Dresden Beachtung gefunden haben. Eine unmittelbare Verbindung